



Mach mit

# Hundekunde

von Ruth Hochstätter, Hundeschule „Hunde lieben“

## Ausdrucksverhalten beim Hund, Teil 2

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, werden dieses Mal die einzelnen Verhaltenskategorien und ihre Ausdruckselemente genauer beleuchtet.

Ich beginne mit der sozialen Annäherung, der Kontaktaufnahme und dem allelomimetischen Verhalten („Mach mit“-Verhalten).

### 1. Die Annäherung bei entspannter Körperhaltung beinhaltet folgende Ausdrucksformen:

- Anschauen (ohne jegliche Körperspannung)
- Schnauzen-Kontakt
- Schnauze-Lecken
- Über die eigene Schnauze lecken
- Schnauzen-Stoßen
- Kopfanschmiegen
- Pfote heben
- Fellwittern
- Ins Fell stoßen
- Fellbeißen
- Fell-Lecken
- Gegenseitiges Beknabbern
- Sich aneinander reiben
- Geruchskontrolle (z.B. Anal- und Genitalwittern, Violwittern, d.h. an der Violdrüse auf der Oberseite des Schwanzes)

Wenn Hunde frei laufen, können sie bei Gefahr oder Angst auf die „4 Fs“ zurückgreifen:

- Flight – Flüchten
- Fight – Kampf/Angreifen
- Flirt – Kommunikation/Spielaufforderung im Konflikt
- Freeze – Erstarren/Einfrieren

Gerade bei unseren Retrievern wird oft davon ausgegangen, dass sie unbedingt spielen wollen, sobald sie andere Hunde sehen.

Wenn man diese Hunde genau beobachtet, stellt man oft fest, dass sie im Konflikt stehen und den „Flirt“ anbieten. Sie wollen also einen Konflikt im Guten lösen, ohne dabei Ag-



Welpen zeigt gegenüber dem erwachsenen Hund Submissionsverhalten bei Annäherung (li.) und Begrüßung (re.)



gressionsverhalten zu zeigen. Mit einer wahren Spielaufforderung hat dies aber nichts zu tun. Emotion ergibt Motivation!

### 2. Die soziale Kontaktaufnahme beinhaltet Elemente des Submissionsverhaltens (Demutsverhaltens).

Wir unterscheiden zwischen aktivem und passivem Demutsverhalten.

Ausdrucksformen der aktiven Demut:

- Rempeln
- Schieben
- Anspringen
- Pföteln
- Begrüßung freundlich gesonnener Tiere



Rhodesian Hündin: hechelt, Ohren seitlich getragen, glatte Stirn, Blick zur sitzenden Hündin, Stress bei direkter Annäherung zur sitzenden Hündin

- Blickkontakt
- Begrüßung eines vertrauten Menschen
- Demonstration/Testen des Zusammenhalts des Rudels
- Umlenken von Aggression/Auffangen von Konflikten (Stress statt Freude!)

Auch Elemente der passiven Demut können Teile der freundlichen Annäherung sein, etwa wenn ein Hund auf einen Schreck oder eine Gefahr hin passives Demutsverhalten zeigt.

Imponier- oder Drohverhalten eines fremden Hundes können dieses Verhalten auslösen.

Die Intensität, wie stark unser Hund passives Demutsverhalten zeigt, hängt von den bedrohlichen Signalen des anderen Hundes ab.

Ziel dieses Demutsverhaltens ist es, dass das bedrohliche Verhalten des Gegenübers abgebrochen wird.

Ausdrucksformen der passiven Demut:

- Kopfwegdrehen und Blickvermeidung
- Abgespreizte, horizontale Ohren
- Bei zunehmender Ausdrucksintensität werden Ohren ganz eng angelegt
- Glatte Kopfpartie, zunehmend schmal werdende Augen
- „Submissive Grin“ (Fox 1971) („Das Lächeln der Hunde“ – Dr. D. Feddersen-Petersen)
- Herunterdrücken des Hinterteils
- Anheben der Vorderpfote
- Auf den Rücken rollen
- Rute einziehen (seitlich oder unter den Bauch)
- Urinieren

### 3. Das allelomimetische Verhalten („Mach mit“-Verhalten), dient zur Stimmungsübertragung bei Hunden. Dieses Verhalten dient zur Übernahme von Motivationen bzw. Verhaltensweisen durch die Mehrzahl der Gruppenmitglieder. Dieses Verhalten wird auch schon von Welpen gezeigt.

Ausdrucksformen des allelomimetischen Verhaltens:

- Freundliches Umeinanderlaufen
- Entlanglaufen
- Paarlaufen
- Kontaktliegen
- Anschmiegen
- Zusammen schnuppern, wachen
- Chorheulen
- Unter dem Schwanz langstreichen
- Unter dem Kopf durchschieben

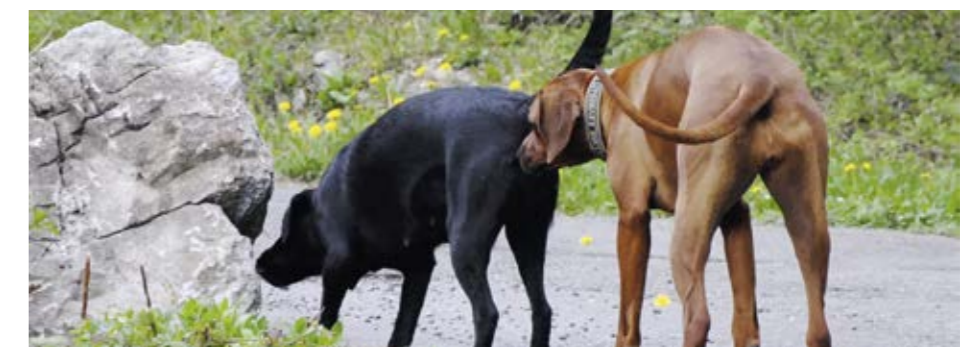


Gesenkter Kopf, glatte Stirn, nach hinten gezogene Ohren



Entspannte Körperhaltung, offener Fang, Paarlaufen

Quellennachweis: Ausdrucksverhalten beim Hund/ Dr. Dorit Feddersen-Petersen/ Kosmos Verlag



Geruchskontrolle, Analwittern